



Themendienst

Nächster Halt: Kunstbahnhof

Kunst im öffentlichen Raum: Tipps für Abstecher zu Installationen im Bahnhof • DB sorgt mit neuen kreativen Konzepten für attraktivere Bahnhöfe

(Berlin, März 2021) Wer Kunst erleben möchte, wird nicht nur im Museum oder in einer Galerie fündig, sondern auch am Bahnhof. Kunstwerke verschiedenster Art können Reisende und Besucher:innen an vielen Bahnhöfen bundesweit entdecken, wie beispielsweise moderne Lichtinstallationen, Wandgestaltung im Streetart-Stil oder farbenfrohe Pop-Art. Mit der künstlerischen Gestaltung der Stationen sorgt die DB für attraktivere Bahnhöfe und macht diese zu Orten, an denen sich Reisende gerne aufhalten und wohlfühlen.

Attraktivere Bahnhöfe und weniger Vandalismus

Bahnhöfe verbinden Menschen und Orte. Sie sind die erste und letzte Station einer Zugfahrt und fester Bestandteil des Stadtbildes. Für die Modernisierung ihrer Bahnhöfe hat die DB 2020 die Rekordsumme von 1,6 Milliarden Euro in die Hand genommen. Neben verbesserten Reisendeninformationen, komfortableren Wartebereichen und energiesparender Beleuchtung können sich Fahrgäste auch vermehrt über zeitgenössische Kunst an den Stationen freuen. Die individuellen Verschönerungsmaßnahmen führen nicht nur zu einer höheren Kundenzufriedenheit, sondern auch zu einem deutlichen Rückgang von Vandalismus und illegalen Graffiti. Bei der Entfernung von Graffiti sind Aufwand und Umweltbelastung enorm. Ebenso wie die Kosten: Diese liegen jährlich bei über 12 Millionen Euro.

Kooperationen mit Museen, Kunstvereinen und Kunstschaffenden

Die Kunstprojekte entstehen in Kooperation zwischen der DB und Kunstvereinen, Museen oder Verkehrsverbänden. Die DB beauftragt auch Künstler:innen direkt, Bahnhöfe neu zu gestalten. Die Kunstkonzepte setzen sich mit den räumlichen und lokalen Gegebenheiten des jeweiligen Bahnhofs auseinander und setzen dadurch ganz individuelle Akzente: Von poppiger Fassadenkunst mit lokalen Bezügen über Skulpturen und stimmungsvollen Lichtkonzepten bis hin zu Bahnhöfen, die zu temporären Kunstgalerien werden – die Stilvielfalt ist groß.

Deutschlandweit können Reisende Kunst am Bahnhof erleben und ihre Wartezeit für einen kurzweiligen Kunstgang nutzen (siehe nachfolgende Infografik). Hier werden neun „Kunstbahnhöfe“ exemplarisch vorgestellt:

Katharina Junge
Leiterin Kommunikation
Personenbahnhöfe, Sicherheit und
Großprojekte
Tel. +49(0) 30 297-62721
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

Themendienst

Heidelberg Hauptbahnhof: Monumentale Streetart von PichiAvo

Die Wand in der Eingangshalle zum Nordausgang zielt seit Juli 2020 ein monumentales Kunstwerk des spanischen Streetart-Duos PichiAvo. Die aus Valencia stammenden Künstler haben sich auf die Bemalung riesiger Flächen spezialisiert. In ihrem Murals vereinen sie Graffiti und Bildthemen griechischer Mythologie und schaffen so eine ganz eigene, unverwechselbare Bildsprache. Reisende und Bahnhofsbesucher:innen konnten eine Woche lang live miterleben, wie das 15 x 11 Meter große Kunstwerk entstand. Das Kunstprojekt war Höhepunkt des 6. Metrolink Heidelberger Festivals für urbane Kunst 2020.



S-Bahnhof Berlin Wannsee: Fliesenmosaik von Christoph Niemann

Ein eindrucksvolles Kunstwerk erwartet die Reisenden am Berliner S-Bahnhof Wannsee. Im Personentunnel des Bahnhofs hat der Künstler und Illustrator Christoph Niemann eine großflächige Installation aus rund 20.000 Fliesen geschaffen. Auf einer Länge von zweimal über 40 Metern zeigen Pixel-Bilder verschiedene Szenen aus der direkten Umgebung. Neben sommerlichen Badevergnügen, Segeltörn, Radfahrern und Sonnenbadenden sind auch berühmte Bauwerke des Ortsteils zu sehen wie die Liebermann-Villa, die American Academy oder das Haus der Wannsee-Konferenz.



Katharina Junge
Leiterin Kommunikation
Personenbahnhöfe, Sicherheit und
Großprojekte
Tel. +49(0) 30 297-62721
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

Themendienst

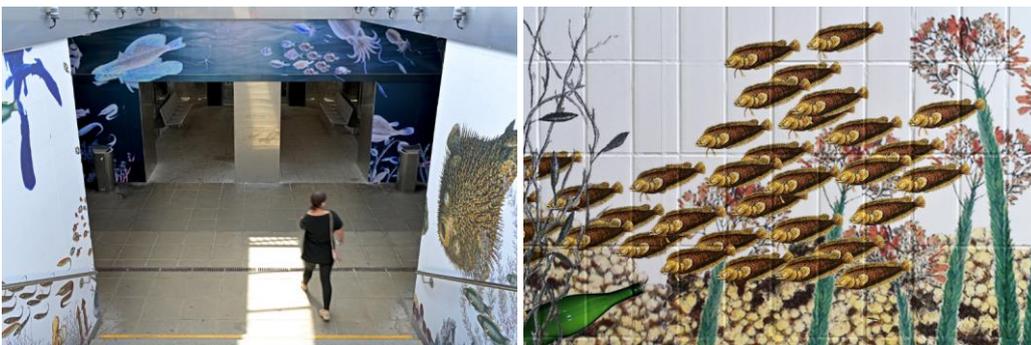
Wolfsburg Hauptbahnhof: Kunst-Station

Eine echte Alternative zum Museum bietet die „Kunst-Station“ am Wolfsburger Hauptbahnhof. Die DB hat den Warteraum nach der Sanierung des Gebäudes 2006 zur Galerie umgebaut, inklusive dauerhaftem Bodenkunstwerk von Daniel Buren. In Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie Wolfsburg präsentiert die „Kunst-Station“ halbjährlich wechselnde Ausstellungen, die den Wartebereich zu einem lebendigen Ort zeitgenössischer Kunst machen. Aktuell ist die Ausstellung „A Dream Without Action Is A Hallucination“ von Andreas Greiner zu sehen. Der Künstler präsentiert zwei Wandbilder, die künstlich erzeugte und mit einem Rasterelektronenmikroskop aufgenommene Gewebezellen zeigen. Am 25. März 2021 eröffnet die Ausstellung des New Yorker Künstlers Anton Ginzburg. Besuchen Sie auch: <http://www.staedtische-galerie-wolfsburg.de>



S-Bahnhof München Karlsfeld: Geheimnisvolle Unterwasserwelt

Fische, Frösche und Fabelwesen – das Architekturbüro Peter Bohn + Assoziierte hat im Auftrag der DB die 85 Meter lange Fußgängerunterführung in eine märchenhafte Unterwasserwelt verwandelt. Meeresbewohner und Wasserpflanzen auf weißen und schwarzen Grund weisen den Fahrgästen den Weg zum Bahnsteig. Im einst dunklen Tunnel spenden zwei neue künstliche Oberlichter deutlich mehr Licht und verkürzen den Tunnel optisch. Ein weiteres maritimes Detail können die Reisenden am Zugang zum Aufzug, der auf den Bahnsteig führt, entdecken. Dieser wurde grundlegend umgebaut und glänzt nun in neuer Schuppenpracht aus electropoliertem Edelstahl.



Herausgeber: Deutsche Bahn AG
 Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Katharina Junge
 Leiterin Kommunikation
 Personenbahnhöfe, Sicherheit und
 Großprojekte
 Tel. +49(0) 30 297-62721
 presse@deutschebahn.com
 www.deutschebahn.com/presse
 twitter.com/DB_Presse

Themendienst

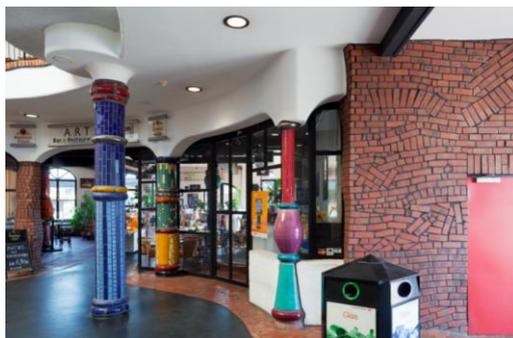
S-Bahnhof Köln Hansaring: Bunte Bilder statt grauer Beton

Der zentral gelegene S-Bahnhof Hansaring war nicht immer so bunt wie heute. Lange überwiegte grauer Stahlbeton. Eine Kooperation zwischen der Künstlergruppe Goodlack Fassadenkunst und der DB brachte 2018 jede Menge Farbe ins Spiel. Mittlerweile zieren bunte Streetart-Gemälde aus Acrylfarben die Wände und begrüßen die Fahrgäste beim Betreten des Bahnhofs. Vom Funkemariechen über einen Kölschkranz bis zum Dönerspieß: die lokalen Motive nehmen Bezug zur direkten Umgebung und erzählen ihre ganz eigene Geschichte des Veedels.



Uelzen Bahnhof: Der Hundertwasser-Bahnhof

Hier ist der ganze Bahnhof Kunst! Der Hundertwasser-Bahnhof gehört heute zu einem der schönsten Bahnhöfe der Welt. Das war aber nicht immer so. Anfang der 1990er Jahre war das Bahnhofsgebäude sanierungsbedürftig, ein Konzept zur Wiederbelebung des Bahnhofsquartiers musste her. Im Zuge der Expo 2000 bekam der österreichische Künstler und Architekt Friedensreich Hundertwasser den Auftrag zur Neugestaltung des Empfangsgebäudes. Hundertwasser erweiterte neben einem bepflanzten Vordach das Bahnhofsgebäude um bunte Säulen und ließ im Inneren einen grottenähnlichen Brunnen bauen. Aus dem einst schmucklosen Backsteingebäude ist ein Wahrzeichen der Stadt und eine echte Touristenattraktion geworden. Führungen über den „Umwelt- und Kulturbahnhof“ bietet der Verein Bahnhof 2000 Uelzen e. V. an: www.hundertwasserbahnhof.de



Katharina Junge
Leiterin Kommunikation
Personenbahnhöfe, Sicherheit und
Großprojekte
Tel. +49(0) 30 297-62721
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

Themendienst

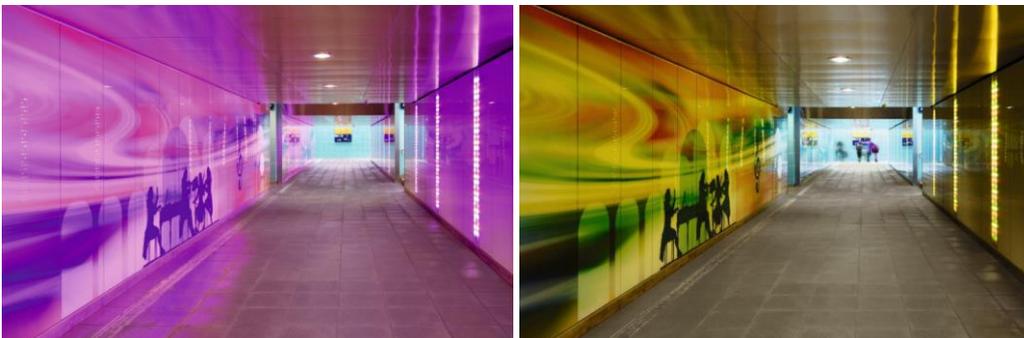
S-Bahnhof Hamburg Bergedorf: Tradition trifft Moderne

Im Zuge der Modernisierung zahlreicher S-Bahn-Stationen in Hamburg frische die DB auch den S-Bahnhof Bergedorf optisch auf. Sogenannte Delfter Fliesen mit maritimen und landschaftlichen Motiven - in moderner Pixel-Optik - sind an Treppenaufgängen, Säulen sowie am Bahnsteigaufgang und im Hallenbereich zu finden. Das Thema der Station wird spätestens beim Betreten des Eingangsbereich klar: Das nahe gelegene Schloss Bergedorf, das zusammengesetzt aus vielen kleinen Fliesen das größte Motiv des Bahnhofs ist.



Bahnhof Bad Hersfeld: Ausgezeichnete Fußgängerunterführung

Ein dynamisches Farb- und Lichtspiel erwartet die Reisenden in der Fußgängerunterführung des Bad Hersfelder Bahnhofs. Stadt- und Festspielmotive werden von gegenüberliegenden Lichtern in wechselnden Farben angestrahlt. Die Wand- und Deckenflächen sind die Spielflächen dieser stimmungsvollen Lichtinstallation, die den vorher tristen Tunnel nun freundlich und modern erscheinen lässt. Idee und Umsetzung stammt von Dietz Joppien Architekten AG sowie luna.lichtarchitektur. Für die Neugestaltung des Bahnhofs erhielten die beteiligten Architekten, die Stadt Bad Hersfeld, der NVV sowie die DB 2008 die „Simon-Louis-du-Ry“-Plakette des Bundes Deutscher Architekten.



Katharina Junge
Leiterin Kommunikation
Personenbahnhöfe, Sicherheit und
Großprojekte
Tel. +49(0) 30 297-62721
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

Themendienst

S-Bahnhof Dresden Bischofsplatz: Graffiti der lokalen Streetart-Szene

Wer mehr über die Dresdner Streetart-Szene erfahren möchte, ist am S-Bahnhof Bischofsplatz gut aufgehoben. Im März 2016 wurde der neue Haltepunkt feierlich eröffnet. Um illegalen Graffiti von Anfang an vorzubeugen, hat das Dresdner Urban Art Festival „LackStreicheKleber“, in Kooperation mit der DB und dem VVO, lokale Graffiti-Künstler:innen eingeladen, die Station gemeinsam zu gestalten. Rund 30 Künstler:innen beteiligten sich. 2019 wurde der bunte Stilmix durch ein neues Graffiti-Kunstwerk ergänzt. Für die Gestaltung einer weiteren Wandfläche hat die Stadt einen Wettbewerb ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam der Künstler Artourette aus Dresden. Ein Brachpiper, begleitet von einem Zitat von Rosa Luxemburg, empfängt nun die Reisenden.

Weitere Abstecher zu Kunst am Bahnhof lohnen auch hier (eine Auswahl):

Nächster Halt: Kunstbahnhof

DB sorgt mit neuen Gestaltungskonzepten für attraktivere Bahnhöfe.
Eine Auswahl:



Baden-Württemberg

Heidelberg Hbf
Karlsruhe Mühlburg
Stuttgart Sommerrain

Bayern

München Hackerbrücke
München Karlsfeld

Berlin

Bornholmer Straße
Charlottenburg
Frankfurter Allee
Friedrichstraße
Hermannstraße
Köpenick
Landsberger Allee
Lichtenberg
Schöneberg
Schönhäuser Allee
Tempelhof
Wannsee
Wedding

Hamburg

Bergedorf
Berliner Tor
Holstenstraße
Sternschanze

Niedersachsen

Bad Pyrmont
Bassum
Hämelerwald
Hameln
Immensen-Arpke
Letter
Osnabrück Hbf
Sehnde
Wolfsburg Hbf
Uelzen

Hessen

Bad Hersfeld
Frankfurt Flugh-Regionalbahnhof
Frankfurt Hauptbahnhof
Frankfurt Ostendstraße
Frankfurt Taunusanlage
Fulda
Hünfeld
Marburg (Lahn)
Offenbach Marktplatz

Nordrhein-Westfalen

Gelsenkirchen Hbf
Hagen Hbf
Haltern am See
Hamm Hbf
Köln Ehrenfeld
Köln Hansaring
Köln Hbf
Leverkusen Mitte
Viersen

Sachsen

Dresden Bischofsplatz



Themendienst

Baden-Württemberg:

- Karlsruhe Mühlburg: Graffiti-Kunst von Aaron Zeitz

Bayern:

- München Hackerbrücke: Installation „I love Munich“ aus Bierkästen (Peter Bohn + Assoziierte)

Berlin:

- Frankfurter Allee: Streetart-Kunst von Falk Land
- Friedrichstraße: Fliesenmosaik von Sol Calero
- Gesundbrunnen: Graffiti-Kunst von Steven Karlstedt
- Köpenick: Historische Motive und Wandgestaltung mit Textpassagen aus Lied „Köpenick“ des Sängers Romano
- Landsberger Allee: Tape-Art der Künstlergruppe Tape That und Graffiti-Kunst von Steven Karlstedt

Hamburg:

- Berliner Tor: Gestaltung mit bunten Fliesen und Hamburg-Motiven
- Holstenstraße: Deckengestaltung mit Streetart und Songtexten
- Sternschanze: Kirchenfenster- und Graffiti-Kunst von WON ABC
- Dammtor: Künstlerische Gestaltung der Vitrinen sowie Video- und Soundinstallation von Nico Joana Weber

Hessen:

- Frankfurt Hauptbahnhof: Fassadenbeleuchtung (Christian Uitz, Raumlabor) und Atlas-Figurengruppe von Bildhauer Gustav Herold
- Frankfurt Taunusanlage: Lichtkunst (Christian Uitz, Raumlabor) und wechselnde Ausstellungen des Kunstvereins EBENE B1 e.V.
- Hünfeld: Graffiti-Portrait von Konrad Zuse, gestaltet von „Case“
- Offenbach Markplatz: Graffiti-Kunst von Thekra Jaziri

Niedersachsen:

- Bad Pyrmont: Kunstprojekt Bad Pyrmonter Schulen
- Bassum: Kunsttunnel mit Wandmalerei
- Hameln: Kunst von Schülern in den Unterführungen

Nordrhein-Westfalen:

- Viersen: Großformatige Kunstwerke von Emil Schult



Themendienst

- Haltern am See: Wandmotiv des Krefelder Künstlerkollektivs tubuku
- Köln Hauptbahnhof: Künstlerische Gestaltung der Aufsichtshäuschen
- Köln Ehrenfeld: Graffiti-Kunst von GoodLack Fassadenkunst

Bildnachweis:

Alle Fotos ©DB AG/Christian Bedeschinski
außer: Heidelberg ©METROPOLINK / SchreiberPötter; Stuttgart: ©Gerald Ulmann; Wolfsburg
©DB AG/Lutz Bierwirth; Uelzen ©Gerd Kittel; Bad Hersfeld ©Eibe Sönnecken

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Katharina Junge
Leiterin Kommunikation
Personenbahnhöfe, Sicherheit und
Großprojekte
Tel. +49(0) 30 297-62721
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse